

„Film ab!“ – Premiere in Augsburg

Patienteninformationsveranstaltung der BLZK zu Zahnimplantaten

Am 7. Oktober startete die Bayerische Landes Zahnärztekammer ihre lange vorbereitete Veranstaltungsreihe „Patientengespräche“ mit einer Abendveranstaltung in Augsburg. Unter dem Motto „Türen öffnen – Sie haben Fragen, wir die Antworten“ konnten sich Interessierte über das Thema „Zahnersatz mit Implantaten“ zunächst durch einen Film informieren und anschließend Experten Fragen stellen.

Ziel der Veranstaltung war zum einen, Bürger und Patienten produktneutral und fachlich kompetent über die Möglichkeiten der modernen Zahnmedizin aufzuklären, zum anderen mit ihnen ins Gespräch zu kommen und kompetente Auskunft auf individuelle Fragen zu geben. Unterstützt wurde die BLZK vom Zahnärztlichen Bezirksverband Schwaben, der die Organisation vor Ort übernommen hatte, und von den Zahnärzten der Region, die durch Werbematerial in ihren Praxen auf die Veranstaltung am 7. Oktober aufmerksam gemacht und für sie geworben hatten.

Christian Berger, Vorsitzender des Zahnärztlichen Bezirksverbands Schwaben und Vizepräsident der BLZK, begrüßte das Augsburger Publikum, erläuterte Sinn und Zweck der Veranstaltung und führte in die fachliche Thematik ein: Trotz einer Fülle von Informationen über medizinische Themen, die die Medien und das Internet böten, sei der Patient oft unsicher und alleingelassen, brauchbare von weniger brauchbaren oder seriösen Informationen zu trennen und für sich das Richtige herauszufiltern. Die Bayerische Landes Zahnärztekammer wolle hier eine Hilfestellung bieten und auch die zahnärztlichen Kolleginnen und Kollegen in den Praxen in ihrer täglichen Beratungsarbeit unterstützen. „Die bayerischen Zahnärzte beschreiten“, so Berger, „mit dieser Mischung an Informationsfilm und direkter Frage-Antwort-Möglichkeit neue Wege in der Patientenberatung.“

Informieren

Neben Christian Berger saß Dr. Christoph Wolf, München, auf dem Podium, der für die BLZK als Gutachter mit Schwerpunkt Implantologie tätig ist und vom Gutachterreferenten der BLZK und Projektleiter

der Patientengespräche, Dr. Walter Leidmann, für diese Veranstaltung als Experte zur Beantwortung der Patientenfragen gewonnen worden war.

Das Herzstück der Veranstaltung, der Informationsfilm, war von der BLZK in Zusammenarbeit mit der Filmproduktionsfirma TV Wartezimmer, Freising, einem Tochterunternehmen der Quintessenz Verlagsgruppe, Berlin, nach inhaltlichen Vorgaben der BLZK gedreht worden. Aufgabenstellung war, laienverständlich und in anschaulicher Form Einsatzbereiche von Zahnimplantaten, Vorbereitung, den Eingriff als solchen, Nachsorge und mögliche Risiken und Grenzen darzustellen. Als filmisches Highlight wurden 3-D-Animationen eingesetzt, um zum Beispiel das chirurgische Vorge-



**Wohl unseren
Fachvortrag verpasst?**

**Patienten treffen Zahnärzte
Zahnärzte treffen Patienten**
Forum für Ihre Fragen zum Thema Zahngesundheit!

Telefonische Patientenberatung:
Tel. 0180 5211366,
mittwochs 15:00 - 18:00 Uhr
Zahnmedizinische Informationen und Anfragen:
www.blzk.de/Patienten/Patientenforum

BLZK
Bayerische
Landes Zahnärzte
Kammer

In Zusammenarbeit mit TV Wartezimmer
Mit freundlicher Unterstützung der DGVP
Deutsche Gesellschaft für Versicherte und Patienten e.V.
BLZK, Fallstraße 34, 81369 München, www.blzk.de

Abbildungen: BLZK

Aktionsposter, mit dem in den Zahnarztpraxen vor Ort für die Veranstaltung geworben wurde

hen beim Setzen des Implantats oder etwa beim Sinuslift dem Laien „unblutig“ zu demonstrieren.

Sensibilisieren

Nach dem Informationsfilm folgten zwei Stunden, in denen intensiv Fragen an die Experten Berger und Wolf gestellt wurden. Einige Gäste hatten sich dafür gut vorbereitet, hatten Befunde und Röntgenunterlagen mitgebracht und sich während der Veranstaltung Notizen gemacht. So interessierten die Fragen: „Welche Komplikationen können bei einer Implantation passieren?“, „Stellt Osteoporose eine Gegenanzeige für eine Implantatbehandlung dar?“, „Wo entnimmt man Knochen für den Knochenaufbau, wenn das eigene Knochenangebot nicht ausreicht?“, „Sieht die Mundhygiene mit Implantaten anders aus als ohne?“, „Was ist an vorbereitenden Maßnahmen vor einer Implantatbehandlung zu beachten?“, „Wie lange hält ein Implantat?“, „Wann kann man ein Implantat voll belasten?“ Und: „Baut sich Knochen auch unter einem Implantat ab?“ Daneben wurde von fast allen Anwesenden auch die Frage nach den Kosten für ein Implantat gestellt. „Warum variieren die Preise von Zahnarzt zu Zahnarzt?“ Und: „Wie viel übernehmen die Krankenkassen?“ Bei diesem Fragenkomplex wurde die allgemeine Verunsicherung, wenn nicht gar Hilflosigkeit, sehr deutlich. So deutlich wie bei einer weiteren Frage: „Wie finde ich den geeigneten Implantologen?“ Für Christian Berger waren die gestellten Fragen die Bestätigung für die Richtigkeit, seitens der BLZK eine solche Informationsgesprächsreihe ins Leben zu rufen. Denn so könne die BLZK die bayerischen Zahnärzte bei der Beratung der Patienten unterstützen und ein Gegengewicht zu firmen- und produktabhängigen Verkaufs- beziehungsweise von Eigeninteressen geprägten Veranstaltungen bieten. Er verwies in diesem Zusammenhang auf weiterführende Informationsangebote der BLZK: die BLZK-Patientenbroschüre „Implantate – so natürlich wie das Original“, die Informationsplattform für Patienten unter www.blzk.de und die telefonische Patientenberatung der Bayerischen Landes-zahnärztekammer jeden Mittwochnachmittag. Berger ermunterte die Anwesenden, das Gespräch mit ihrem Hauszahnarzt zu suchen: „Wir wollen Sie mit unserem Informationsabend sensibilisieren für die Fragen, die Sie mit Ihrem Zahnarzt auf der Suche nach der für Sie geeigneten Therapie besprechen. Denn nur wenn Sie Bescheid wissen, können Sie sich qualifiziert und guten Gewissens für eine von verschiedenen Behandlungsoptionen entscheiden.“



Christian Berger (links) und Dr. Christoph Wolf informieren über Implantate und diskutieren mit dem Publikum.

Bewährungsprobe

In Augsburg hatte der Film und die Idee der Patientengesprächsreihe eine Bewährungsprobe zu bestehen. Ein Evaluationsbogen, der den Besuchern ausgehändigt wurde, sollte Aufschluss darüber geben, wie das Konzept beim Publikum ankam. Der Film wurde einhellig positiv beurteilt, aufschlussreich und hilfreich für die Behandlungsentscheidung befunden und mit großem Beifall bedacht. Die Kommentare in den Beurteilungsbögen spiegelten das durchweg positive Echo wider. Das Konzept ging auf, die Besucher schienen zufrieden mit der gebotenen Beratungsleistung. Den beiden Experten auf dem Podium stellten die Teilnehmer ein sehr gutes Zeugnis aus. Bleibt als Bilanz der ersten Veranstaltung nur der Wunsch, dass bei den weiteren Infoabenden noch mehr Patienten das Angebot der kostenlosen Expertenberatung nutzen und davon profitieren mögen.

So geht es weiter

Weitere Stationen der Veranstaltungstournee sind 2009 Hof (18. November), München (25. November), Oberstaufen (2. Dezember) und Roth/Schwabach (9. Dezember). Verlaufen die Pilotveranstaltungen erfolgreich, soll 2010 die Veranstaltungsreihe bayernweit fortgesetzt werden. Für den Herbst nächsten Jahres ist die Fertigstellung eines weiteren Patientenfilms angedacht. Dann zur Parodontitis oder Prophylaxe – zwei Themen, die in den Beurteilungsbögen der Patienten übereinstimmend als Wunschthemen für eine Fortsetzung angegeben wurden.